Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

44ster Jahrgang. № 79. 1846.

Ratibor, Freitag den 2. Oktober. Verlag und Redaktion von F. Hirt.

Am 2. October.

Der König rief, und Alle, Alle kamen:
So rufet heut Dein Blick uns All' herbei,
Dass Dir auf's Neue kund in Gottes Namen
Des Königs und des Volkes Bündniss sei,
Der Bund des Glück's, des Friedens, der Erhebung,
Wohin Dein Adler, Dein erhab'ner Geist
Durch Deines Vorbild's rüstige Belebung
Die rege Thatkraft Deines Volks verweist.

Hier stehest Du an Deines Reiches Gränze;
Doch, wie in Deiner Schöpfung Mitte, blühn
Hier der Bewegung Siegs- und Eichenkränze
Dir in des regen Schwunges Immergrün.
Du kommst zu frischen Deines Volkes Leben,
Du kommst zu segnen seiner Hoffnung Saat;
Dem Adler ist nicht Rast nicht Ruh gegeben,
Das Volk der Preussen ist ein Volk der That.

Bis heute war des Königs Aug' uns ferne,
Heut Aug' um Auge blicken wir Dich an,
Und neuer Liebe, neuer Hoffnung Sterne
Sind uns am Landeshimmel aufgethan.
Nun fühlen wir erst recht uns eingeschlossen
In Deinem Herzen, nun erst stehen wir
Als volle Glücks- und Kampf- und Bund'sgenossen,
Als Deine Kinder, kindlich nah zu Dir.

So nimm uns auf, so wie wir Dich empfangen,
In treuer Liebe Herz- und Innigkeit,
Und zur Erfüllung lass den Wunsch gelangen,
Dich oft zu seh'n in Deiner Herrlichkeit,
An Dir des Willens Muth emporzuranken,
Den Lohn in Deiner Gnade zu empfahn,
Zu streben und zu siegen im Gedanken:
Des Königs Geist schwebt unsrer Bahn voran!

Geisheim.

Lokales.

Fest-Ordnung
für den
feierlichen Empfang
Seiner Königlichen Majestät,
unseres Allergnädigsten Herrn,
in Ratibor,
am 2. Oktober 1846.

---

1. Seine Königliche Majestät sind, von Cosel auf der Wilhelmsbahn ankommend, um **2** Uhr Nachmittags zu erwarten.
2. Sämmtliche Oderschiffe stellen sich in der Nähe der Eisenbahnbrücke auf, und flaggen.
3. Der festlich geschmückte Perron des Bahnhofs, so wie die erste Klasse bleiben nach Ankunft des Breslauer Zuges dem Publikum verschlossen, dagegen sind die beiden Plattformen und Räume der obern Etagen, mit Ausnahme der bewohnten Stuben, Jedem zugänglich.
4. Von **12** Uhr Mittags an, dürfen nur die für Seine Majestät und das Königliche Gefolge bestimmten Wagen, den Platz vor dem Bahnhofe befahren.
5. Erwähnte Equipagen stellen sich um **1** Uhr auf obenbenanntem Platze auf, und zwar auf der dem Bahnhofe rechts gelegenen Seite. Die Handpferde stehen hinter den Equipagen. Die vorreitenden Gensd'armen und Reitknechte stellen sich dem Bahnhofe gegenüber, mit dem Kopfe nach demselben, auf.
6. Die Scholzen und Gerichtsmänner der Landgemeinden versammeln sich um **12** Uhr vor dem Landräthlichen Amte, und stellen sich um **12½** Uhr zwischen dem Bahnhofe und der Ehrenpforte auf, um die Straße frei zu halten.
7. Die Krieger-Vereine versammeln sich unter ihren Führern vor der Ehrenpforte nach dem Bahnhofe zu.
8. Magistrat und Stadtverordnete erscheinen um **12** Uhr im derzeitigen Sessionszimmer, begeben sich nach der Ehrenpforte und nehmen die Räume an den Nebenhallen desselben ein.
9. Die Kaufmannschaft vereinigt sich zur selben Zeit im Hause des Kaufmann Doms und begiebt sich, von demselben geführt, zur Ehrenpforee, woselbst sie rechts und links an den Tribünen sich aufstellt.
10. Die Innungen versammeln sich am Seiten-Portal des Rathhauses mit Fahnen und Sinnbildern, wobei es Jedem, auch nicht zünftigen, gewerbetreibenden Bürger freisteht, sich der betreffenden Innung anzuschließen.

    Die Zünfte ordnen und stellen sich zwischen der Landschaft und der Ehrenpforte dergestalt auf, daß sie von der Landschaft bis an den Eingang der Domstraße an beiden Seiten, in der Domstraße jedoch nur an der linken Seite, auf dem Zborplatze hingegen abermals auf beiden Seiten Spalier bilden. Am Stöckelschen Hause bleibt die Straße frei.

    Die Aufstellung geschieht in folgender Ordnung:

    a) die Bäcker, Küchler und Konditoren, b) die Fleischer und Seifensieder, c) die Schuhmacher, Gerber und Sattler, d) die Schneider und Buchbinder, e) die Tischler, f) die Böttcher und Stellmacher, g) Zimmerleute und Maurer, h) die Schmiede und Schlosser, i) die Töpfer, k) die Weber, l) die Tuchmacher, m) die Kirschner, n) die Goldschmiede, Gürtler, Nadler und Drechsler, o) die Strumpfwirker u. Posamentiere, p) Seiler, q) Kupferschmiede u. Hutmacher.
11. Das uniformirte Schützen-Korps stellt sich um **12** Uhr am Rathhause auf, marschirt mit seiner Musik vor das Landschaftsgebäude, und formirt sich, dem Hauptportal gegenüber (an demselben zwei Posten) als Ehrenwache.
12. Um **12** Uhr stellt sich das Gymnasium in den Eingang der neuen Straße, die gesammte Geistlichkeit vor das Hauptportal der Katholischen Pfarrkirche, die **12** Klassen der Stadtschule der Kirche entlang, — die Swidomsche, Hollaendersche, und **Dr.** Günsbergsche Privat-Schulen, so wie die Repräsentanten der israelitischen Gemeinde bis an das Steuer-Amt auf.
13. Die Ritterschaft, das Oberlandesgerichts-Kollegium, die Offiziere, die courfähigen Fremden, die Mitglieder des Land- und Stadt-Gerichts, die übrigen Beamten und auswärtigen Magistratspersonen versammeln sich in Standes- oder Amts-Kleidung um **1** Uhr im Landschaftsgebäude.

14. Die Ankunft Seiner Majestät des Königs wird durch die Telegraphen der Wilhelmsbahn signalisirt, worauf an der Oderbrücke Böller-Salven gelöst, alle Flaggen gehißt werden, und das Geläute sämmtlicher Glocken beginnt, das fortgesetzt wird, bis Seine Majestät in Allerhöchst Ihre Wohnung angelangt sind.

15. In der Ehrenpforte angekommen, werden Seine Majestät vom Bürgermeister ehrfurchtsvoll angeredet.

Magistrat und Stadtverordnete begleiten hierauf den Königlichen Wagen bis vor die Landschaft, wohin auch die Geistlichkeit folgt.

Die Veteranen und Innungen, welche auf dem Zbor aufgestellt waren, ziehen sich bis in die Domstraße.

16. Sobald Seine Majestät geruht haben, den Vorbeimarsch der Veteranen und Innungen zu genehmigen, defiliren dieselben mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiele, wobei die Schützen den Schluß bilden.

17. Während der Königl. Tafel wird nach eingeholter Allergnädigster Erlaubniß die städtische Kapelle mehrere Piecen vortragen.

18. Um 7 Uhr beginnt die von der Stadt einmüthig beschlossene festliche Erleuchtung derselben.

19. Um 8 Uhr versammeln sich sämmtliche zum ständischen Balle eingeladenen Gäste im Rathhause, um Seine Majestät daselbst ehrfurchtsvoll zu empfangen. Zugleich feiert die Bürgerschaft **Ratibors** die Allerhöchste Anwesenheit durch einen im **Jaschke**schen Saale veranstalteten Ball.

20. Am 3. Oktober Morgens 5½ Uhr versammeln sich sämmtliche Korporationen der Bürgerschaft und bilden Spalier in den, von Sr. Majestät bei Allerhöchst Ihrer Abreise zu passirenden Straßen.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Seine Majestät unser allergnädigster König haben geruht, den, Höchstdenselben angebotenen **Bürger-Ball** huldvoll anzunehmen und befohlen: denselben zeitig beginnen zu lassen; daher wird derselbe nicht um 8, sondern schon um 6 Uhr Abends seinen Anfang nehmen, und kann **nach ein halb** 7 Uhr Niemand mehr Zutritt in den Ballsaal erhalten.

Ratibor den 2. Oktober 1846.

Das Bürgerfest-Ball-Comité.

Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich **alle Arten von Uhren** bester Qualitat, besitze und um gefällige Abnahme bitte.

Ratibor den 1. Oktober.

Schöbel.

In meinem an der Wallstraße gelegenen Hause sind parterre 2—3 Stuben zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Stanitzek,
Gärtner.

Ich bin gesonnen meine beiden hiesigen Stellen zu verkaufen.

Neugarten den 28. September 1846.

Liebich.

Markt-Preis der Stadt Ratibor:
vom 1. October 1846.

Weizen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. bis 3 rtlr.
Roggen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 6 sgr. bis 2 rtlr. 16 sgr. 3 pf.
Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 10 sgr. bis 1 rtlr. 23 sgr.
Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 2 sgr. 6 pf. bis 2 rtlr. 15 sgr.
Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 2 sgr. 6 pf. bis 1 rtlr. 4 sgr.

Stroh: das Schock 3 rtlr. 20 sgr. bis 4 rtlr. 15 sgr.
Heu: der Centner 17 bis 22 sgr.
Butter: das Quart 12 bis 15 sgr.
Eier: 5 St. für 1 sgr.

Druck von Bögner's Erben.